

Ganz besondere Künstler stellen im Klinikum aus

Ausstellung „Kunst macht sichtbar“ eröffnet

Von Rosalie Henkel

Jena. Wie in einer Kunstgalerie fühlte man sich am Mittwoch in der lichtdurchfluteten Magistrale des Universitätsklinikums. Expressionistische Kunstwerke, geprägt von kräftigen Farben und lebendiger Pinselführung, zieren nun die Wände. Entstanden sind sie im Projekt „Kunst macht sichtbar“, das vom Saale-Betreuungswerk ins Leben gerufen wurde. Das dreijährige Projekt gibt Menschen mit Behinderung die Chance, sich über die Kunst auszudrücken.

„Das eigene Leben selbst zu gestalten, ist ein großartiges Gefühl von Eigenständigkeit und Selbstbestimmung. Besonders Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen sind zumeist in fast allen Lebensbereichen fremdbestimmt und können ihre eigenen Bedürfnisse aufgrund sprachlicher und zum Teil auch körperlicher Einschränkung schlecht kommunizieren“, sagt Koordinatorin Christine Baum.

Gefeiert wurde die Eröffnung der Ausstellung mit einem Aktionstag. Die Künstler waren bester Laune, als sie ihre Werke an den Wänden sahen. „Das ist mein Bild. Hier hängt meine Sommerwiese!“, sagte Projektteilnehmer Rolf Simon, als er

eines seiner Bilder unter den 79 Arbeiten fand, alle gefertigt von „ganz besonderen Künstlern“ wie Geschäftsführerin Grit Kersten sagt.

Mit Hilfe der Weimarer Künstlerin Sibylle Mania entstanden in der Musik- und Kunstschule im Projekt auch Keramikarbeiten. „Das Projekt geht weiter, und wir möchten auf jeden Fall noch einmal in der Musik- und Kunstschule arbeiten. Gerne würden wir den Teilnehmern auch etwas zum Thema Musik anbieten“, sagt Baum.

Während des Aktionstages wurden die Besucher von Robert Ackermann am Saxophon unterhalten, und ein Seifenblasenkünstler bot eine faszinierende Vorführung. Anwesend war auch Wetterfotograf Marco Rank, der zuvor in der Magistrale ausstellte. Als Überleitung zu „Kunst macht sichtbar“ verteilte er bunt bemalte Tüten und eines seiner Plakate. „Als Soziologe habe ich selbst meine Abschlussarbeit über Inklusion geschrieben und finde es sehr unterstützenswert, Menschen mit Behinderung durch ihre Kunst zu Wort kommen zu lassen.“

■ „Kunst macht sichtbar“, Magistrale Universitätsklinikum, Am Klinikum 1, bis 30. November, Eintritt frei



Projektteilnehmer und Künstler Rolf Simon zeigte Christine Baum und Grit Kersten sein Werk „Blumenwiese“.

Foto: Rosalie Henkel